

Pastoralraum Oberes Freiamt

Pastoralraumteam für die Pfarreien Abtwil, Auw, Dietwil, Oberrüti und Sins

Thomas Zimmermann, Pastoralraumpfarrer
Tel. 041 787 11 41

Otmar Scherrer, Kaplan, Tel. 041 787 11 41

Martina Suter, Pastorale Mitarbeiterin,
Tel. 041 787 11 93

Pius Hüsler, Administrativer Leiter,
Tel. 041 787 11 49

www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch

Das Seelsorgeteam erreichen Sie per **E-Mail**:
vorname.name@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

WORT DES PRIESTERS

Wenn ich abends am Küchentisch sitze und auf die brennende Kerze schaue, so lese ich darauf: «Hundert Jahre Lourdes Grotte Marbach.» Ich durfte im vergangenen Jahr diesen wunderbar verborgenen Ort im Entlebuch kennenlernen. Mir kommt die eindrückliche Gebetsatmosphäre noch heute nahe. Wie viele solcher Andachtsorte draussen in der Natur sind über unser Land verteilt zu finden. Gerade in der momentanen Zeit kommen wir nicht darum herum, uns draussen oder drinnen Rückzugsorte zu suchen. Sich einen Moment vom alles beherrschenden Thema fernzuhalten. Unsere Dauererregung über den himmlischen Kontakt «runterzufahren».

Kürzlich ist mir beim Stöbern in meinem Bücherregal eine Schrift von Robert Lax in die Hände gekommen. Er ist 1915 als Kind jüdischer Eltern geboren, konvertierte mit 28 Jahren zum katholischen Glauben, studierte englische Literatur, verliess 1964 Amerika und wohnte fortan bis zu seinem Tod im Jahr 2000 auf griechischen Inseln.

Seine lebenslange Ausrichtung auf Gott hin zeigte sich in seiner Bescheidenheit und freundlichen Ausgeglichenheit. Er habe wie ein Mönch gelebt. Er sei zurückhaltend im Reden gewesen und habe den Suchenden nahegelegt, in der Entspannung zur Ruhe zu kommen, um bei sich zu erfahren, wie Gott in ihnen und im Kosmos wirke.

So setze ich mich hin. Froh wiederum einen Dichter entdeckt zu haben, der mir durch diese Zeit hilft. Ein Satz von Robert Lax gefällt mir besonders gut: «Wir sind alle in dieses Leben gebracht worden, weil der Himmel uns liebt, und zurück zu dieser Liebe gehen wir.»

Thomas Zimmermann

GOTTESDIENSTE

Der Bundesrat hat das Versammlungsverbot bis auf weiteres verlängert. Aus diesem Grund können wir weiterhin keine Gottesdienste in unseren Kirchen und Kapellen feiern.

PASTORALRAUM- NACHRICHTEN

Stängel und Blüten...



(TZ) Nebst all dem Schwierigen unserer Tage erfreut uns eines: Das unentgeltliche Spriessen und Wachsen wohin wir auch schauen. Farben Formen und Düfte der Blumen lenken unsere Sinne auf das Freundliche. Das Herz geht auf. Gärtnern und pflanzen beruhigen die Seele. Wer kommt dabei nicht auf andere Gedanken.



Auch wenn es zurzeit schwierig ist, einfach so ohne Vorbestellung im Blumenladen oder in die Dorfgärtnerei vorbeizuschauen, freuen wir uns an den Arrangements der Blumenverantwortlichen unserer Pfarrkirchen. Teils aus dem eigenen Garten, teils auf Bestellung oder durch Kontakte entstand auf Ostern hin Schönes in unseren Chorräumen. An dieser Stelle dürfen wir euch für diese österlichen Blumengrüsse herzlich danken. Lassen wir die Aufnahmen, welche an Ostern 2020 entstanden sind, für sich sprechen.



...und ein neues Kleid



Haben Sie es gesehen: Die Mutter Gottes in der Pfarrkirche in Auw hat auf Ostern hin ihr festliches, goldenes Gewand erhalten. Auch hierzu ein herzliches Dankeschön.

WIR SIND FÜR SIE DA

Auch wenn wir uns alle zurzeit neu zu orientieren haben, auf social distancing gehen und versuchen, den Alltag im «Zusammen halten und Abstand halten» zu organisieren, sind wir auch bei reduziertem Sekretariatsbetrieb über die Nummer des Pfarramtes Sins unter 041 787 11 41 erreichbar.

Gedächtnisse

Wie können Familien, vorgehen bei den Gedächtnissen, die sie nun nicht zusammen feiern können?

In den Wochen, während denen keine religiösen Veranstaltungen erlaubt waren und sind, fiel oder fällt für Sie vielleicht eine Jahrzeitmesse für Ihre Verstorbenen weg.

Vielleicht ist es uns möglich, gerade in dieser besonderen Zeit auf die eine oder andere Weise im geistigen Kontakt mit unseren Verstorbenen zu sein. Im Anzünden einer Kerze, bei einem Besuch am Grab, im gedanklichen Verweilen vor einem Bild. Im Gebet.

Fusswallfahrt der Korporation Oberebersol nach Einsiedeln

Die Fusswallfahrt nach Einsiedeln ist auf 25./26. August 2020 verschoben.

Dranbleiben



(MS) Im gesamten Pastoralraum, im Eingangsbereich aller Kirchen, hängt aktuell ein Transparent mit der Aufschrift «dranbleiben». Diese Transparente wurden von einem Künstler aus Wohlen hergestellt. Primin Breu: Früher besprayed er illegal Betonwände mit seinen Graffiti – heute ist er ein etablierter Streetart-Künstler, der schon in New York und Bangkok ausgestellt hat. Wir durften bereits einige Male mit ihm zusammenarbeiten bei Firm-Workshops oder im Rahmen der Religionstage. Schon als Kind war Primin Breu mit Bleistift und Papier in seinem Heimatdorf Muri unterwegs und sammelte Eindrücke in Form von Zeichnungen. Später absolvierte er die Ausbildung zum Schriften- und Reklamemaler und experimentierte gerne mit Schablonen und Farben. 1991 porträtiert «10vor10» den jungen Künstler. Weitere Hot Spots folgten, in dem er neun Flugzeuge der Pilatus-Werke sprayen sowie für die Rock Band Pink Floyd gestalterisch tätig sein konnte – nun hängen «seine» Werke an den Kirchen von Abtwil, Auw, Dietwil, Oberrüti und Sins. Wir haben bei Schülerinnen und Schülern nachgefragt, was für sie das Wort «dranbleiben» bedeutet... nachfolgend einige Statements:

Dario Henseler, Aettenschwil (9-jährig)

Ich habe begonnen eine Geschichte zu schreiben, was mir extrem Spass macht. Anfangs ist es einfach da ich viele Ideen zum Schreiben habe, doch

mit der Zeit gehen diese Ideen aus: Ich schreibe ein Buch über Fantasiewesen, jedoch muss ich aufpassen, dass ich «dranbleibe» jetzt da ich aktuell nicht mehr weiss, wie meine Geschichte weiter gehen könnte. Beim Sport (ich mache Jodo) ist es wichtig, dass ich «dranbleibe». Jetzt in der Corona-Zeit habe ich jeden Tag unter der Woche eine Aufgabe, welche ich erfüllen kann - manchmal sind das richtige Trainingseinheiten, manchmal zum Beispiel nur zwanzig Liegestützen. Jedes Mal, wenn ich eine Aufgabe erfüllt habe, bekomme ich Punkte. Diese werden am Ende der Corona-Zeit zusammengezählt und es wird eine Rangliste erstellt. Beim Lesen ist es wichtig das man (irgendwie sag ich das immer) «dranbleibt»! Ab und zu haben Bücher etwas langweilige Phasen... und wenn man dann nicht weiterliest, erfährt man auch nicht, wie die Geschichte zu Ende geht. Und ganz wichtig steh auf, wenn du am Boden bist (ein Songtitel, den ich liebe).

Laila Henseler, Aettenschwil (10-jährig)

Zwei meiner Hobbys welche mir sehr wichtig sind brauchen Durchhaltewillen. Besonders wenn etwas nicht sofort gelingt. Mein sportliches Hobby ist Gymnastik. Ich turne im STV Sins. Gymnastik turnt man am Boden. Es ist aber nicht Bodenturnen und es ist auch nicht tanzen. Wir machen in unserer Gruppe, 11 Mädchen im Alter von 8- bis 13-jährig, eine Choreographie. Das heisst: wir bewegen uns gleichzeitig und aufeinander abgestimmt zu Musik, damit es schön aussieht. Das gelingt uns nicht immer sofort. Und besonders am Anfang mussten wir sehr, sehr fest üben und unser Trainer war immer noch nicht zu frieden. Eine Zeitlang wollte ich mit Gymnastik aufhören. Da es richtig langweilig wurde. Aber als wir dreimal hintereinander sehr gute Leistungen gebracht haben an Wettkämpfen, wollte ich unbedingt weiter machen. Wir sind gemeinsam «drangeblieben» und haben gemeinsam unseren Erfolg genossen. Darum finde ich es wichtig das wir Zusammenhalten und «dranbleiben».

Mein anderes Hobby ist Altflöte spielen. Auch da muss man dranbleiben. Ich habe jeden Mittwoch Altflöte. Da gibt meine Flötenlehrerin mir Hausaufgaben, die ich bis nächstes Mal üben soll.

Manchmal übe ich sehr viel aber manchmal bin ich nicht so fleissig. Zum Glück ist meine Flötenlehrerin mir nicht böse, aber ich muss halt einfach «dranbleiben», damit das Musikstück schön tönt und ich besser werde.

Aalyah Iten, Dietwil (12-jährig)

Für mich bedeutet «dranbleiben», dass ich weitermachen soll. Man soll an sich selbst «dranbleiben» und immer offen sein für Neues. Man soll

auch immer in der Religion «dranbleiben», damit man den Glauben nicht verliert. Auch für die Natur ist «dranbleiben» wichtig, dass die Erde nicht zerstört wird.

Ebenfalls «dranbleiben», dass wir die Regeln wegen Corona nicht ignorieren und dass wir viele Leben retten können.

Nils Widmer, Oberrüti (12-jährig)

«Dranbleiben» heisst für mich nicht aufgeben, es gibt immer eine Lösung zu jedem Problem. Das heisst mache etwas fertig, damit du auf dich stolz sein kannst und gib nicht so schnell auf. Versuche es zumindest damit du weisst, dass du es versucht hast. Wie in der jetzigen «Corona»-Zeit, ich versuche zuhause mit dem Schulstoff «dranzubleiben», in dem ich fast jeden Tag einige Sachen für die Schule mache. Auch versuche ich mich jeden Tag sportlich zu betätigen, damit ich beim meinem Lieblingshobby dem Inlinehockey «dranbleiben» kann.

Ertkommunion 2020



Seit einigen Wochen ist die Schweiz praktisch stillgelegt. Die Eishockey Playoff – abgebrochen, die Sommer-Olympiade, die Fussball EM – verschoben. Vieles, was unvorstellbar war, ist nun einfach so. Termine, welche seit Jahren feststanden, inert weniger Wochen, abgesagt, verschoben.

Ein Fest, auf das sich die Kinder so sehr freuten, musste abgesagt werden – die Erstkommunion. So wie es für Olympia und für die Fussball EM eine Lösung gab, so gibt es diese Lösung auch für die Erstkommunion. Dies erfordert von uns allen jedoch Flexibilität und Kompromissbereitschaft.

Ein grosser Wunsch von vielen Kindern und Eltern war, dass wir trotz allem eine festliche, würdige Erstkommunion feiern können, an einem neu gewählten Datum. Es ist nicht einfach ein neues Datum für fünf Pfarreien zu finden, welches auch noch kompatibel ist mit all den Festivitäten, welche in Pfarreien und Dörfern geplant sind. Uns ist bewusst, dass es unmöglich ist, ein Datum zu finden, welches allen Familien gerecht werden kann. Wir hoffen jedoch, dass wir mit allen eine Lösung finden können.

Die Erstkommunionfeiern in unserem Pastoralraum sind wie folgt geplant:

- Pfarrei Oberrüti: Samstag, 22. August, 10 Uhr.
 - Pfarrei Auw: Sonntag, 23. August, 10 Uhr.
 - Pfarrei Dietwil: Sonntag, 23. August, 10 Uhr.
 - Pfarrei Sins: Sonntag, 30. August, 10 Uhr.
 - Pfarrei Abtwil: Samstag, 19. September, 10 Uhr.
 Es war uns wichtig ein Datum zu finden, welches vor den Herbstferien ist, da wir die meisten Kinder im neuen Schuljahr nicht mehr im Unterricht haben und das Thema Erstkommunion im Oktober/November nicht mehr dieselbe Aktualität hat bei den Kindern. Das Datum wurde festgelegt in der Hoffnung, dass die Einschränkungen bezüglich der Corona Prävention bis zum August aufgehoben sind. Dies können wir jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend wissen.
 Ein herzliches Dankeschön für ihr Verständnis, bei Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.
 Martina Suter, Bereichsleitung Katechese

Begleitet per WhatsApp

Der Begleitung per WhatsApp durch die Fastenzeit erfreute sich grosser Beliebtheit. Vielleicht umso mehr in der Zeit, in der alle Aktivitäten und Anlässe abgesagt werden mussten. Dies hat uns dazu bewogen, dieses Angebot der WhatsApp Begleitung weiterhin aufrechtzuerhalten, auch über die Fastenzeit hinweg.
 Zirka einmal pro Woche erhalten Sie vom Seelsorgeteam des Pastoralraums einen Impuls, der Sie durch den Tag oder die Woche begleitet.
 Falls Sie von diesem Angebot noch keinen Gebrauch machen, sich aber gerne dazu anmelden möchten, gehen Sie wie folgt vor: Speichern Sie die Nummer 079 123 54 51 als neuen Kontakt «Pastoralraum Oberes Freiamt» in Ihrem Handy ab. Senden Sie eine Whatsapp-Nachricht mit «START Pastoralraum» und Ihrem gewünschten Absendernamen (richtiger Name oder Fantasienamen) an diese Nummer.

Sins Mariä Geburt

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, Tel. 041 787 11 41
 sekretariat@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9-11 Uhr
Daniela Leu und Ruth Fleischlin
 Pfarreisekretärinnen

PFARREINACHRICHTEN

Todesfall

Frieda Strebel, geboren am 16. September 1924, gestorben am 14. April 2020.

Abtwil St. German

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, Tel. 041 787 11 41
 sekretariat@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9-11 Uhr
Daniela Leu und Ruth Fleischlin
 Pfarreisekretärinnen
Tatjana Hofmann, Präsidentin Kirchenpflege
 Tel. 041 552 06 83
 tatjana.hofmann@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

PFARREINACHRICHTEN

Wir sind für Sie da

Wir verweisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Auw St. Nikolaus

Breitenstrasse 8, 5644 Auw
 Tel. 056 668 23 24
 zita.amstutz@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeiten: Dienstag, 8.30-11 Uhr
 Donnerstag, 8.30-11 Uhr und 14-16.30 Uhr
Zita Amstutz, Pfarreisekretärin
Andreas Gubler, Präsident der Kirchenpflege
 Tel. 056 668 22 34

PFARREINACHRICHTEN

Maiandacht Auw

Die Maiandacht vom 6. Mai 2020 des Frauenbund Auw/Rüstenschwil ist wegen dem Coronavirus abgesagt.

Oberrüti St. Rupert

Abtwilerstrasse 10, 5647 Oberrüti
 Telefon 041 787 12 05
 maria.stocker@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeit: Donnerstag, 9-11 Uhr
Maria Stocker, Pfarreisekretärin

PFARREINACHRICHTEN

Wir sind für Sie da

Wir verweisen Sie auf die Spalten der Pastoralraum-Nachrichten.

Dietwil St. Barbara

Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil
 Tel. 041 787 33 26
 theres.meier@pastoralraum-oberesfreiamt.ch
 Bürozeit: Mittwoch, 9-11 Uhr
Theres Meier, Pfarreisekretärin
Cornel Wolfisberg, Präsident Kirchenpflege
 Tel. 041 787 28 01
 cornel.wolfisberg@pastoralraum-oberesfreiamt.ch

PFARREINACHRICHTEN

Seniorentreff

Die nächsten gemeinsamen Seniorenessen vom Donnerstag, 7. Mai und 28. Mai 2020 finden aus den bekannten Gründen nicht statt.
 Alex und Rita Steiner-Gmür.



Bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Der Bundesrat hält am Verbot fest. Das bedeutet: Bis zum 9. Juni voraussichtlich keine Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen. Einzig für Beerdigungen gibt es Lockerungen: Diese dürfen künftig im erweiterten Familienkreis stattfinden. Und mit der Öffnung der Schulen am 11. Mai dürfte auch der Religionsunterricht wieder stattfinden können. Felix Gmür, Bischof von Basel und Präsident der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) will der Regierung nun ein Schutzkonzept vorlegen, damit Gottesdienste unter bestimmten Bedingungen schon vor Juni wieder öffentlich stattfinden können.

Mühlau St. Anna

- **Danam Yammani**
Pfarradministrator
Telefon 056 668 14 77
pfarrer.kirchgemeinde@muehlau.ch
- **Pfarramt Mühlau, Sekretariat**
Pius Affolter, Telefon 056 668 19 10
info.kirchgemeinde@muehlau.ch
- **Sakristanin**
Caroline Huwyler, Telefon 056 668 26 53
- **Präsidentin Kirchenpflege**
Claudia Burkard, Telefon 079 428 78 38
burkard-theiler@hispeed.ch

GOTTESDIENSTE

Mittwoch 6. Mai

die Maiandacht findet nicht statt

Bis am Montag 8. Juni

finden weiterhin keine öffentlichen Gottesdienste statt

PFARREINACHRICHTEN

Erleichterte Massnahmen

Die Ausnahme zum Versammlungsverbot bilden die Begräbnisfeiern: Hier ist es erlaubt, im Familienkreis Abschied zu nehmen. Die bischöflichen Richtlinien empfehlen dringend eine Feier im Freien (am Grab); einige Kantone ermöglichen auch eine Feier in einer Kirche oder Kapelle. Die Leitung der Pfarrei spricht sich mit den lokalen Behörden ab.

Über Anschläge an den Kirchentüren und in den Schaukästen sowie über die Homepage und die Pfarrblätter werden die Gläubigen informiert. Auch die sozialen Medien können für diese Informationen genutzt werden. Über diese Kanäle können zu gegebener Zeit auch die ersten öffentlichen Gottesdienste wieder bekannt gegeben werden, weil die Vorlaufzeit der Pfarrblätter eine zeitnahe Kommunikation einschränkt.

Unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen kann die Krankenkommunion nach Hause gebracht werden.

Unter www.bistum-basel.ch können die Anpassungen des Bistums im Internet eingesehen werden.

Gott ist unsere Hoffnung

Das Corona -Virus ist die grösste Herausforderung dieser Tage. Es bringt durcheinander, wie wir ar-

beiten, wen treffen, wie Menschen ihren Glauben leben können – unser Alltag steht auf dem Kopf. Damit verändert sich der Blick auf das Leben. Wer oder was trägt mich, wenn mich die Sorgen im Griff haben? Wie kann ich jetzt mit der Situation umgehen?

Auch die Kirchen reden und handeln gerade in kritischen Situationen in der Gewissheit: Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Die biblische Botschaft von Gottes Zuwendung berechtigt weder dazu, die heutige Situation zu verharmlosen, noch, in Panik zu verfallen. Sie will uns dazu verhelfen, die Wirklichkeit nüchtern wahrzunehmen und zu analysieren, um dann sachgerecht und menschengerecht zu entscheiden.

Die Kirchen beten für die weltweiten Opfer des Corona- Virus und für jene, welche um ihr eigenes und die Leben ihrer Angehörigen bangen.

Möge das Wort Christi uns Trost spenden und uns im Frieden Gottes tragen und halten, möge es uns die Ruhe und Gelassenheit schenken, die wir in dieser von Schmerz, Verlust, Trauer, Unsicherheit und Leid geprägten Zeit der Pandemie brauchen. Möge Gott uns Weisheit schenken, welche die Barmherzigkeit und Liebe zum Ausdruck bringt, die in unserem Glauben an Gott entspringt.

Dazu helfen uns die Worte des Papstes Johannes Paul 2.: «Darum verliert nicht den Mut, denn ihr seid niemals allein. Der auferstandene Herr wird uns immer begleiten.»

Danam Yammani



Engel der Hoffnung

Hausbesuche

Leider kann unser Pfarrer Danam Yammani Sie zu Hause noch nicht besuchen. Er freut sich aber, Ihnen telefonisch beizustehen und Sie zu beraten. Bitte melden Sie sich bei ihm auf Telefon 056 668 14 77 (Pfarramt Mühlau).

Pastoralraum Muri AG und Umgebung

Pastoralraumteam

Koordination: Francesco Marra, Diakon,
Tel. 056 675 40 20

Julius Dsouza, Kaplan, Tel. 056 668 11 23

Josef Wiedemeier, Kaplan,
Tel. 056 675 40 20

Dr. Michèle Adam Schwartz,
Pfarrreiseelsorgerin, Tel. 056 664 92 43

Stefan Heinzmann, Pfarrreiseelsorger,
Tel. 056 664 14 64

GOTTESDIENSTE MITFEIERN

Liebe Gläubige vom Pastoralraum Muri und Umgebung

Momentan sind Lockerungen der vorgeschriebenen Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus noch nicht möglich. **Alle öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen sind momentan untersagt.** Wir müssen uns alle noch etwas gedulden, bis wir wieder miteinander in der Kirche Gottesdienst feiern können.

Bis es soweit ist, wird jeden Tag ein Seelsorger in unserem Pastoralraum still einen Gottesdienst feiern. Alle dürfen daran teilnehmen, im Geiste und mit dem Herzen. Vielleicht zünden Sie dazu eine gesegnete Osterkerze an und beten im Stillen mit. Gottes Licht und Kraft wird uns neuen Mut geben. Anstelle von Angst und Niedergeschlagenheit setzen wir Hoffnung und Zuversicht! Die Kirche lebt durch die Menschen, die Gutes tun, die sich um andere kümmern, ganz besonders in dieser Zeit. Jeder freundliche Gruss und jedes geschenkte Lachen erhellt unseren Alltag. Wir hoffen miteinander, dass der Lichtblick am Horizont näher kommt. Carmen Rey-Notter und Barbara Kaufmann-Gasser, Pfarrreisekretärinnen

Gottesdienste auf Tele M1

Die Römisch-katholische Landeskirche Aargau und die Reformierte Landeskirche übertragen jeweils am Sonntagmorgen von 10 bis 10.30 Uhr einen Gottesdienst im Tele M1. Die Gottesdienste werden im Wechsel von reformierten und katholischen Teams gestaltet. Beide Landeskirchen organisieren und finanzieren diese Übertragungen.

PASTORALRAUM-SPALTE

Der Heilige Josef

Der heilige Josef, wird in der Kunst wohl im Rückgriff auf seinen Zimmermannsberuf dargestellt. Auch wenn seine Handwerkertätigkeit mit der modernen Arbeiterproblematik nichts zu tun hatte, wird er im Zusammenhang mit der sozialen Frage in der industriellen Revolution zum Patron der Arbeiterschaft. So war er doch als ein Heiliger wichtig, der auf der Seite derer steht, die von Missachtung, ungerechten Löhnen, nicht selten von Ausbeutung bedrängt und von Arbeitslosigkeit bedroht werden. Mit seiner Patenschaft vertrat nun auch ein Heiliger ihr Recht auf soziale Achtung und Gerechtigkeit: Genauso wenig, wie Josef gering geachtet werden darf, dürfen die Arbeiter missachtet werden. Hatten nicht die Verwandten und Bekannten Jesai seine Botschaft deshalb ungläubig abgelehnt, weil er «der Sohn des Zimmermanns» war, also eine gewöhnliche Herkunft hatte, nichts Besonderes also war, dem man etwas Besonderes hätte zutrauen können? Wer Josef gering achtet, kann Jesus nicht hochschätzen. Aus dieser Perspektive war es durchaus bedeutsam und hilfreich, dass Papst Pius XII. **den 1. Mai zum «Fest des hl. Josef, des Arbeiters»** bestimmt hat.

Und doch: Als Patron der Arbeiterschaft befindet sich nun auch der hl. Josef selbst wieder etwas am Rande, denn das Verhältnis zwischen Kirche und Arbeiterschaft war immer ein schwieriges Kapitel. Witze charakterisieren oft sehr zielsicher, was der Fall ist bzw. wo jemand steht. So auch dieser Witz über den hl. Josef.

Im Himmel finden Wahlen statt. Natürlich wählen alle «schwarz». Nur eine rote Stimme gibt es. Man braucht nicht lange zu rätseln, sie kommt vom hl. Josef. Er wird zu Petrus bestellt, und der sagt ihm: «Das geht nicht, dass man im Himmel rot wählt!» Selbstbewusst antwortet der Arbeiterheilige: «Wenn euch das nicht passt, dann nehme ich meine Familie, Maria und Jesus, und hau hier wieder ab!» Man könnte in schmunzelnder Verdeutlichung ergänzen: Eure ganze Heilsgeschichte fällt ohne uns drei wie ein Kartenhaus zusammen.

Der Witz ist darin ganz hintergründig treffsicher: Josef solidarisiert sich politisch mit den Arbeitern und wird dadurch zum Aussenseiter, natürlich weniger im Himmel als in der Kirche.

Vom hl. Josef zu lernen heisst, genau das ernst zu nehmen, was in den Texten des II. Vatikanums formuliert wurde: hinhören auf die Kinder und ihre zukünftigen Lebensmöglichkeiten, auf die Armen und Leidenden, ohne Machtkalküle von ihnen her das eigene Handeln bestimmt sein lassen, die ei-

gene Macht und das eigene Wissen von denen her zu entwerfen, und sich für deren Schutz und Freiheit einzusetzen. Das ist der «josephinische» Unterschied zwischen guter und böser Macht; denn die letztere setzt sich auf Kosten der anderen durch.

So gilt für uns – insbesondere für Kirchenmänner - der hl. Josef nochmals als eine besondere Herausforderung. Um ihm daran zu folgen, heisst dann, die christliche Authentizität nicht nur im Wort der Verkündigung, sondern auch in der Tat der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit zu betreiben.

Kaplan Josef Wiedemeier

Gottesdienstübertragungen in den Medien

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder über Livestreaming die Teilnahme am Feiern der Kirche ermöglicht. So zum Beispiel unter folgendem Link: <http://www.bistumsg-live.ch/> Liturgische Texte der Sonn- und Feiertage sowie Vorschläge für Gebet und Betrachtung stellen die Benediktiner vom Kloster Einsiedeln zur Verfügung unter <https://www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort/>

Das Liturgische Institut publiziert ebenfalls dienliche Anregungen unter www.liturgie.ch.

Radio Maria hören Sie unter folgendem Link: <https://www.radiomaria.ch>.

Prävention Coronavirus Mitteilungen aus den Pfarreien des Pastoralraumes Muri AG und Umgebung

Am 16. April 2020 hat der Bundesrat erste Informationen zur Strategie der Normalisierung gegeben. Am 17. April hat uns das Bistum Basel detailliert über die Lockerung der Massnahmen im Bereich «Kirche» informiert. **Wenn es die Lage erlaubt, wird ab dem 11. Mai 2020 eventuell wieder Religionsunterricht in den Schulen möglich sein. Ab dem 8. Juni 2020 kommt es evtl. zu einer Lockerung/Aufhebung des Verbots religiöser Versammlungen.** Für die religiösen Gemeinschaften bleibt die Lage schwierig. Das Versammlungsverbot bleibt momentan bestehen. Die einzige Ausnahme sind Begräbnisfeiern, wo der Kreis der Familie etwas erweitert wird. Die Beerdigungsfeiern werden aber nur am Grab durchgeführt. Bischof Felix Gmür hat die Anliegen der religiösen Gemeinschaften beim Bundesrat deponiert. Mit der Schweizer Bischofskonferenz wird er ein **Schutzkonzept** erarbeiten lassen. Dieses ist für die Feier

öffentlicher Gottesdienste nötig. Bei den Massnahmen des Bischofs bleibt die Gesundheit und der Schutz der Risikogruppen prioritär.

Im Blick auf die Gottesdienstbesucher/innen (Risikogruppe Betagte Menschen) bleiben die Einschränkungen vorerst sicher bis zum 11. Mai 2020, möglicherweise bis zum 8. Juni 2020 bestehen.

Die Eucharistiefeier darf und soll von den Priestern nur privat gefeiert werden.

Der Bischof entbindet von der Sonntagspflicht. Sämtliche Veranstaltungen der Pfarreien, anderssprachigen Missionen und Fachstellen sind untersagt.

Die Kirchen im Bistum Basel bleiben für das persönliche Gebet offen.

Die aktuellen Massnahmen können Sie ausführlich unterfolgendem Link abrufen:

<http://www.bistum-basel.ch/Schopfung-Umwelt/Praevention-Corona-Virus.html>

Die **aktuellsten Informationen über unserem Pastoralraum** entnehmen Sie laufend unserer Webseite unter **www.pastoralraum-muri.ch**, Rubrik «Aktuell». Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Pastoralraum- und Pfarreisekretariat Muri unter 056 675 40 20 oder info@pastoralraum-muri.ch oder das Sekretariat Ihrer Wohnortspfarrei.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Seelsorgeteam Pastoralraum Muri AG und Umgebung sowie

Kirchgemeindeverband Muri AG und Umgebung

Personelle Mitteilung

Frau Dr. Michèle Adam Schwartz hat am 1. August 2017 ihre Anstellung als Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Muri AG und Umgebung als Bezugsperson für die Pfarrei Merenschwand aufgenommen. Per Ende Mai tritt sie in den Ruhestand, da gemäss Personalreglement der Römisch-katholischen Landeskirche Aargau das Arbeitsverhältnis mit dem Rentenanspruch endet.

Frau Dr. Michèle Adam Schwartz wird den Pastoralraum Muri per Ende Mai verlassen. Für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement dankt der gesamte Pastoralraum und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute sowie Gottes Segen.

Muri St. Goar

Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri
Tel: 056 675 40 20 - Fax: 056 675 40 25
E-Mail: pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch
Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 - 11.00 Uhr /

14.00 - 17.00 Uhr, Mi: 9.00 - 11.00 Uhr

In seelsorgerlichen Notfällen wählen Sie die Telefonnummer des Pfarramtes

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Julius Dsouza**, Kaplan
- **Josef Wiedemeier**, Kaplan
- **Dr. Michèle Adam Schwartz**, Pfarreiseelsorgerin
- **Stefan Heinzmann**, Pfarreiseelsorger
- **Carmen Rey-Notter** und **Barbara Kaufmann-Gasser**, Pfarreisekretärinnen
- **Thomas Suter**, Präsident Kirchenpflege
Tel: 056 664 66 10

PFARREIMITTEILUNGEN

Jahrzeiten

Die Jahrzeiten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert.

Jahrzeiten vom 1. Mai

Jahrzeit für Berta Huwiler; Josef Schmid-Kurmann; Wilhelmine Huwyler; Paul Waltenspühl; Barbara Frey; Hedwig Gut-Eigensatz; Regula Strelbel; Charlotte Ammann; Ida + Josef Frey-Müller

Jahrzeiten vom 8. Mai

Jahrzeit für Guido Hauser; Anna + Ernst Seiler-Müller

Information zum Religionsunterricht ab Montag, 20. April 2020

Das Katechetenteam des Pastoralraums Muri AG und Umgebung hat Folgendes gemeinsam beschlossen:

Ab dem 20. April 2020 bis auf weiteres erhalten alle Schülerinnen und Schüler 14-tägig Material für den Religionsunterricht.

Die Katechetinnen und Katecheten wollen die Schülerinnen und Schüler sowie die Familien in dieser ausserordentlichen Situation nicht zusätzlich belasten. Es ist ihnen aber wichtig, dass alle wissen: Wir sind da!

Das Material wird digital oder per Post von der jeweiligen Religionslehrperson oder über die Klassenlehrperson verschickt. Wir werden uns an den Themen der jeweiligen Schulstufen orientieren.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich ungeniert bei der jeweiligen Katechetin/ beim jeweiligen Katechet.

Wir hoffen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht und wünschen Ihnen von Herzen Hoffnung, Zuversicht, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Katechetenteam Pastoralraum Muri und Umgebung

Osteraktion der Ministrantenschar Muri

Auch für die Ministrantenschar von Muri ist diese Coronazeit eine spezielle Zeit. Sie können ihren Dienst nicht tun, Scharanlässe mussten abgesagt werden, Weiterbildungen finden nicht statt.

So entstand, gemeinsam mit den Scharleiterinnen Arina Staubli, Catarina Afonso und Lea Meier, Präses Stefan Heinzmann und der Mitverantwortlichen Mirjam Koch, ein spannendes Projekt für die Schar zu Ostern. Via Chats und Videokonferenz kam die Idee zustande, ein Kreuzworträtsel zu machen. Zu gewinnen gab es einen Schoggiosterhasen und die schöne Spezialkerze „miteinander – füreinander“. Die Fragen zum Kreuzworträtsel wurden auf die verschiedenen Minileiterinnen und Minileiter verteilt. Alle machten ein lustiges Video zu ihrer Frage und natürlich durfte zum Schluss ein „blijf gesund“ nicht fehlen! Arina hat die Videos zusammengefügt und ein tolles Anleitungsvideo mit Grussbotschaft an die Minis kreiert. Am Mittwoch vor Ostern wurden die Blätter mit dem Kreuzworträtsel in die Briefkästen verteilt und kurz darauf das Video an alle Minis geschickt.

Bis zu Ostern wurden die Osterhasen und die Kerzen an ihre Bestimmungsorte verteilt. Die Minileiter, Stefan Heinzmann und Mirjam Koch hoffen, dass alle viel Freude an diesem interaktiven Spiel hatten. Es war einmal mehr eine tolle und kreative Zusammenarbeit – vielen herzlichen Dank allen Beteiligten. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Kari Meienberg, unserem Sakristan, bedanken. Er hat die Kerzen organisiert und bereitgestellt.

Wir vom Leiterteam freuen uns auf ein Wiedersehen mit der Schar und wünschen allen Hoffnung, Zuversicht und gute Gesundheit.

Mirjam Koch, Mitverantwortliche Minis Muri

Aktuelle Informationen auf unserer Webseite

Die aktuellsten Informationen entnehmen Sie laufend unserer Webseite unter www.pastoralraum-muri.ch, Rubrik «Aktuell».

Aristau St. Wendelin

Bremgartenstrasse 27, 5628 Aristau
Tel. 056 664 81 73

E-Mail: pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di 8.30 - 11.00 Uhr / 14.00 - 16.30 Uhr

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Stefan Heinzmann**, Pfarreiseelsorger
- **Gabriella Rudin-Bollier**, Sekretärin
- **Edith Hausherr**, Präsidentin Kirchenpflege
Tel. 056 664 44 70
E-Mail: edith.hausherr@pastoralraum-muri.ch

Jahrzeiten

Die Jahrzeiten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert.

Jahrzeiten vom 26. April 2020:

Elisa Stutz-Stöckli

Albert Stutz

Pfarrer Richard Etterli

Pfarrer Josef Suter

Prävention Coronavirus

Das Feiern öffentlicher Gottesdienste bleibt weiterhin untersagt. Die Kirche bleibt für das persönliche Gebet offen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der Pastoralraumspalte oder auf unserer Webseite unter www.pastoralraum-muri.ch, Rubrik «Aktuell».

Osteraktion der Ministrantenschar Muri und Aristau

Auch für die Ministrantinnen und Ministranten von Aristau ist diese Coronazeit eine spezielle Zeit. Sie können ihren Dienst nicht tun.

So entstand, gemeinsam mit den Scharleiterinnen von Muri, Präses Stefan Heinzmann und der Mitverantwortlichen Mirjam Koch, ein spannendes Projekt für die Minis zu Ostern. Via Chats und Videokonferenz kam die Idee zustande, ein Kreuzworträtsel zu Ostern zu machen. Zu gewinnen gab es einen Schoggiosterhasen und die schöne Spezialkerze „miteinander – füreinander“. Die Fragen zum Kreuzworträtsel wurden auf die verschiedenen Minileiterinnen und Minileiter verteilt. Alle machten ein lustiges Video zu ihrer Frage und für die Anleitung – natürlich durfte zum Schluss ein Winken und ein „blijf gesund“ nicht fehlen! Eine der Scharleiterinnen von Muri hat die Videos zusammengefügt und ein tolles, ansprechendes Anleitungsvideo mit Grussbotschaft an die Minis kreiert. Die Blätter mit dem Kreuzworträtsel wurden in die Briefkästen verteilt und danach das Video an alle Minis geschickt. Bis zu Ostern wurden die

Osterhasen und die Kerzen an ihre Bestimmungsorte verteilt. Die Organisatoren hoffen, dass alle viel Freude an diesem interaktiven, etwas anderen Spiel hatten. Wir wünschen allen Hoffnung, Zuversicht und gute Gesundheit.

Mitteilungen der Kirchenpflege Priestergrab

Das Priestergrab auf unserem Friedhof wurde im Auftrag der Kirchenpflege rechtzeitig auf Ostern von der Firma Flühmann Gärten AG, Aristau, saniert und neu bepflanzt. Die Gemeinde Aristau beteiligte sich an den Sanierungskosten des allgemeinen Teiles (2 Eiben und Rasenfläche).

Für die Pflege des Priestergrabes (jäten, wässern, Blumenschale etc.) ist unsere Sakristanin Irène Küng zuständig.



Herzlichen Dank

Dem Team der Pfarrei St. Wendelin danken wir für Ihre besondere Arbeit in dieser Corona-Zeit von Herzen. Stefan Heinzmann pflegt via Telefon oder soziale Medien den Kontakt zu unseren Pfarreiangehörigen, den Kindern, Jugendlichen und Minis; Irène Küng sorgt zusammen mit Ursula Schärer für eine einladende Ambiance in der Kirche und Gabriella Rudin ist erste Ansprechperson für alle Anliegen im Pfarramt.



Wir wünschen Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, und allen Mitarbeitenden und freiwillig Tätigen weiterhin gute Gesundheit und freuen uns darauf, irgendwann die so wichtige Gemeinschaft wieder ohne «social distancing» zu pflegen.

Beinwil (Freiamt) St. Burkard

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Julius Dsouza**, Kaplan
- **Andrea Bischof Villiger**, Pfarreisekretärin
- **Majka Mathis**, Präsidentin Kirchenpflege,
Tel. 056 668 04 82

Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)

Tel. 056 668 11 23

E-Mail: pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag, 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch und

Donnerstag, 8.00 - 11.00 Uhr

PFARREIMITTEILUNGEN

Jahrzeiten

Die Jahrzeiten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert.

Jahrzeiten vom 3. Mai

Adolf und Bernadette Barmettler-Gasser; Elise Gasser; Luzia Müller-Barmettler; Elise Suter; Martha Nietlispach; Gottfried Nietlispach; Wilhelm und Anna Brändli und Angehörige

Klagemauer hinter der Kirche

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Mitmenschen

Es ist eine schwierige, herausfordernde Zeit für uns alle. Es gibt viel Unsicherheit, Einsamkeit, Leid. Es können auch Fragen aufkommen wie: «Wie kann Gott das zulassen?» oder «Wo ist Gott eigentlich?». Viele Feste können wir momentan nicht gemeinsam feiern: Palmsonntag, Ostern, Erstkommunion, die Firmung, aber auch Geburtstage und Abschiedsfeiern. Wir möchten euch allen einen Ort bieten, an dem Schweres und Sorgen, Trauer und Klage, Zweifel und Bitten losgelassen werden kann. All dies – aber auch Dank und Freude können auf kleine Zettel geschrieben werden oder nehmen Sie einen Stein, wenn Sie es nicht in Worte fassen können oder wollen. Deshalb errichten wir in dieser speziellen Zeit eine Klagemauer für alle hinter der Pfarrkirche in Beinwil. Stecken Sie Ihren Zettel oder Stein in die Mauer und lassen Sie Ihre Klage hier bei der Kirche; in die Weite Gottes, der da ist, wo wir sind.

Die Klagemauer wird ab dem Weissen Sonntag und sicher bis an Pfingsten stehen. Sobald wir wieder gemeinsam feiern dürfen und können, werden die Zettel eingesammelt und in einem Feuer mit Weihrauch verbrannt und so in Licht und Wärme verwandelt. Wenn Sie zur Klagemauer kommen, dann bitten wir Sie auch hier, die gebotene Distanz zu wahren und die Massnahmen des Bundes zu befolgen.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben die Zuversicht, das Licht und die Hoffnung von Ostern, gute Gesundheit und Gottes Segen.

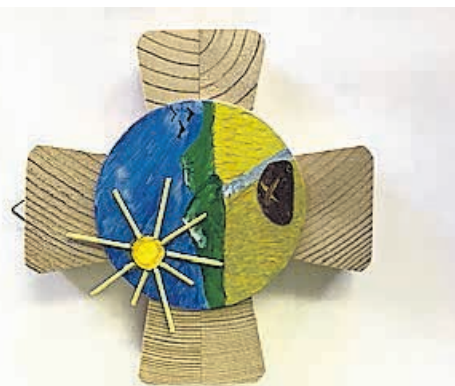
Mirjam Koch, Katechetin



Bild aus dem Internet

Erstkommunion verschoben, nicht abgesagt

Auch wenn für den Moment die Erstkommunion vom Sonntag, 26. April verschoben ist, bereiten sich die Kinder weiterhin auf dieses grosse Fest vor. Damit sie die österliche Zeit ab Gründonnerstag mit dem Abendmahl, Karfreitag bis Ostern, sowie den Ablauf der Messe kennenlernen konnten, habe ich für sie verschiedene Aufgaben in einer Lernwerkstatt zusammengestellt und verteilt. Im Home-Schooling arbeiten die Kinder selbstständig daran. So haben sie ein Büchlein, wo sie die jeweiligen Antworten hineinschreiben und danach lernen können. In verschiedenen Arbeitsblätter, die sie ausfüllen und selber gestalten können, lernen sie wieso wir Gottesdienst / Kommunion feiern. Da der Begegnungsnachmittag abgesagt werden musste, wird ein Teil der Deko, ein Brotsäcklein sowie das selbstgestaltete Kommunionkreuz von den Kindern mit ihren Eltern zuhause farbig und individuell gestaltet. Die Kinder rufen mich, an wenn etwas nicht klar ist und senden Bilder von ihren Kunstwerken. So bleiben wir in Verbindung. **Christina Keusch, Katechetin**



Absage Termine Frauen- und Mütterverein Beinwil

Die Maiandacht vom 12. Mai 2020 und die Seniorenreise vom 28. Mai 2020 wurden abgesagt. Falls aber wieder erwarten der Bund die Anordnungen lockert, können diese Anlässe kurzfristig organisiert werden vom **Frauen- und Mütterverein Beinwil**.

Bünzen St. Georg und Anna

Pfarramt, Chilerain 8, 5624 Bünzen
Tel. 056 666 12 09

pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch
www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Donnerstag und Freitag, 08.30 - 11.00 Uhr

- **Koordination: Francesco Marra**, Diakon
francesco.marra@pastoralraum-muri.ch
- **Monika Brunner**, Pfarreisekretärin
- **Barbara Rey-Grod**, Präsidentin Kirchenpflege, Tel. 056 664 09 00
- **Marie-Theres Bircher**, Sakristanin, Tel. 056 670 00 01

PFARREIMITTEILUNGEN

Gedächtnisse und Jahrtage

Jahrzeiten vom 2. Mai 2020 für

Bruno Wiederkehr-Bürgisser, Franz und Aloisia Wiederkehr-Stirnimann, Margartha Kuhn, Pauline Kuhn-Wiederkehr, Rosina Moser, Frieda Moser, Paul Moser-Achermann, Josef und Klara Bucher-Kuhn, Josef Bucher

Die Jahrzeiten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert.

Gottesdienste zum Mitfeiern

Liebe Pastoralraummitglieder
Momentan sind Lockerungen der vorgeschriebenen Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus noch nicht möglich. Alle öffentlichen Gottesdienst und religiösen Versammlungen sind weiterhin untersagt. Wir müssen uns alle noch etwas gedulden, bis wir wieder miteinander in der Kirche Gottesdienst feiern können.

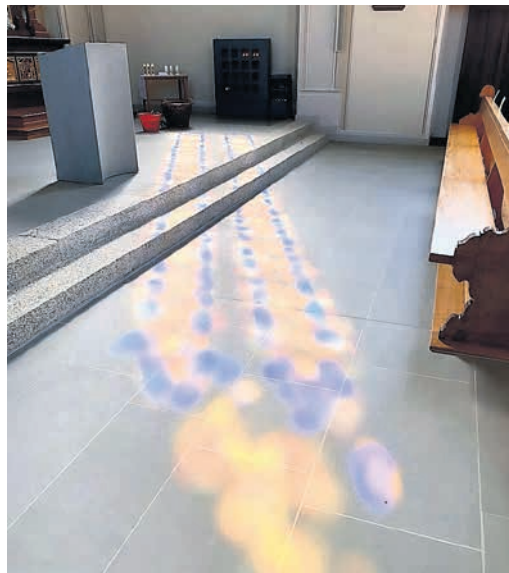
Bis es soweit ist, feiert jeden Tag ein Seelsorger in unserem Pastoralraum einen Gottesdienst. Alle dürfen daran teilnehmen, im Geiste und mit dem Herzen. Gottes Licht und Kraft wird uns neuen Mut, Hoffnung und Zuversicht geben. Wir hoffen miteinander, dass der Lichtblick am Horizont näher kommt.

Gottesdienste auf Tele M1

Die Römisch-Katholische Kirche Aargau und die Reformierte Landeskirche übertragen jeweils am Sonntagmorgen von 10 bis 10.30 Uhr einen Gottesdienst im Tele M1. Die Gottesdienste werden im Wechsel von reformierten und katholischen Teams gestaltet. Beide Landeskirchen organisieren und finanzieren diese Übertragungen.

Weisser Sonntag

Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten haben sich schon lange mit viel Eifer auf die Erstkommunion vorbereitet und sich sehr auf ihren grossen Tag gefreut. Leider muss der Weisse Sonntag vom 26. April wegen der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.



Fenster-Spiegelung in der Kirche Bünzen

Abschied nehmen

müssen wir von **Schwester Elsbeth Maria Schriber**, 1928, von Besenbüren. Sie ist am 1. April 2020 im Schwesternheim St. Josef in Ingenbohl gestorben.

Schwester Elsbeth Maria, mit Taufnamen Elsa, wuchs zusammen mit elf Geschwistern auf einem Bauernhof in Besenbüren auf. Mit 20 Jahren trat sie ins Kloster Ingenbohl ein und feierte 1952 ihre Profess. Gott schenke der lieben Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Kirchenopfer März 2020

08.03.	Stiftung Schweizer Tafel	Fr. 175.45
14.03.	Bischöfliches Opfer	Fr. 81.00
	Spenden für Fastenopfer	Fr. 250.00

Ein herzliches Dankeschön für jede Spende!

Bilder-Aktion Ostern bis Pfingsten

Die Religionsschülerinnen und -schüler bringen ihre Sorgen, Bitten, Hoffnungen und Wünsche in dieser aussergewöhnlichen Zeit zu Papier - in Worten oder Bildern. Diese Kunstwerke und Schriftstücke werden ab Ostern bis Pfingsten rund um unsere Pfarrkirche aufgehängt, zum Zeichen, dass wir all unsere Sorgen und Nöte, aber auch unsere Freuden, jederzeit zu Gott tragen dürfen und er immer für uns da ist.

Sie sind alle eingeladen, auch Ihre Anliegen auf ein A5-Blatt zu schreiben und die gestalteten Blätter an das Pfarramt Bünzen, Chilerain 8, zu senden oder in den Briefkasten zu werfen. Herzlichen Dank!

Boswil St. Pankraz

Kirchweg 3, 5623 Boswil,
Tel. 056 666 12 67

E-Mail: pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9-11 Uhr

Francesco Marra, Diakon, Koordinator
E-Mail: francesco.marra@pastoralraum-muri.ch

Anita Meier, Sekretariat
E-Mail: anita.meier@pastoralraum-muri.ch

Rita Luzio, Sakristanin
Tel. 079 614 16 40

Hans Hildbrand, Kirchenpflegepräsident
E-Mail: hans.hildbrand@pastoralraum-muri.ch

PFARREIMITTEILUNGEN

Jahresgedächtnisse

Die Jahrzeiten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert, wir bitten die Angehörigen zu Hause ein Gebet für Ihre Verstorbenen zu beten.

Samstag, 9. Mai

Therese Strebel-Zeller, Trudy Keusch-Berger, Pasquale Ruzza, Josef und Elisa Seiler-Oberlin und Angehörige, Berhard Seiler, Hermann u. Bernadette Weber-Keusch, Bruno Keusch.

Liebe Pfarreiangehörige

Ein Priester unseres Pastoralraums wird jeweils am Sonntag die Heilige Messe feiern und die ganze Gemeinde ins Gebet einschliessen.

Wir sind für Sie da!

Unser Sekretariat ist zu den Öffnungszeiten besetzt. Wenn Sie ein Anliegen haben oder einen telefonischen Besprechungstermin mit einem Seelsorger reservieren möchten, dann rufen Sie uns an. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Anita Meier, Pfarreisekretärin, Diakon Francesco Marra

Die neusten Informationen entnehmen Sie laufend unserer Webseite unter www.pastoralraum-muri.ch, Rubrik «Aktuell»

Weisser Sonntag

Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten haben sich schon lange mit viel Eifer auf die Erstkommunion vorbereitet und sich sehr auf ihren grossen Tag gefreut. Leider muss der Weisse Sonntag vom 26. April wegen der aktuellen Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Vielen Dank für die Opfer im Monat Februar und März

Solidaritätsfond für Mutter und Kind	Fr. 200.15
Collège St-Charles	Fr. 235.50
Judos goes Orient	Fr. 1'763.60
Diöz. Kirchenopfer, Unterstützung der Seelsorger	Fr. 71.85
Diöz. Kirchenopfer, Unterstützung der Räte	Fr. 108.00
Fastenopfer	Fr. 393.55
Beerdigungen:	
Mitmänsch, Oberwallis	Fr. 1'594.30
Lourdes Pilgerverein	Fr. 449.60
Marien Kapelle	Fr. 601.45
Solino	Fr. 368.80

Osterkerze

In den letzten Tagen habe ich, während es stark windete, einige Vögel beobachtet. Sie flogen gegen den Wind, um einigermassen ihre Position halten zu können.

Ich sehe die Schwierigkeiten, denen sich viele von uns in diesen Tagen entgegenstellen müssen, Schwierigkeiten, die die Arbeit betreffen, die wirtschaftliche Lage, die Gesundheit oder den Umstand, Ungewisses aushalten zu müssen. Und ich sehe auch die Schwierigkeiten derer, die in Einsamkeit leben, in der Unmöglichkeit, Kontakte zu pflegen. Die Schwierigkeiten derer, die ihre Hochzeit, eine Erstkommunion oder eine Firmung verschieben mussten. Die Schwierigkeiten derer, die in diesen Tagen einen geliebten Menschen verloren haben. Ich sehe all die Mühe derer, die sich in diesen Tagen dafür einsetzen, dass für die anderen Menschen Sicherheit, Versorgung, Gesundheitsversorgung und andere essenzielle Dienste garantiert sind. Auch wir haben manchmal den Eindruck, im Gegenwind zu fliegen. Alle unsere Anstrengungen scheinen nicht die erhofften Resultate zu zeigen. So viele Flügelschläge für so wenig Meter! Für Ostern 2020 möchte ich Ihnen/Euch alles Gute wünschen, viel Vertrauen, Kraft und Durchhaltevermögen. Und Weisheit, um den Flug des Kolibris zu schätzen, der mit seinen winzig kleinen Flügeln auch wenn er an derselben Stelle bleibt, eine liegende Acht, das Symbol der Unendlichkeit in die Luft zeichnet. Der Kolibri, ein kleiner Vogel mit kleinen Flügeln, der uns daran erinnert, dass das Fliegen nicht nur den Sinn in den zurückgelegten Metern hat, sondern in der Wichtigkeit des Fluges selbst, in der Unendlichkeit. Alfa und Omega, Anfang und Ende, Christus heri, hodie et semper. Wärmsten Dank an Susanna Hildbrand, die frei und mit Kreativität unsere

Osterkerze vorbereitet und dekoriert und so inspiriert, überrascht und zur Meditation führt.

Diakon Francesco Marra



Trachtzmorgen

Aufgrund der aktuellen Situation der Corona Pandemie müssen wir leider unser traditionelles Trachtzmorgen vom 10. Mai 2020 absagen.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben sie gesund
Trachtengruppe Boswil-Kallern

Merenschwand St. Vitus

Bachweg 3, 5634 Merenschwand

Tel. 056 664 12 64

E-Mail: pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

Internet: www.pastoralraum-muri.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Mittwoch, Freitag 09.00-11.00 Uhr

- **Francesco Marra**, Diakon, Koordination
- **Dr. Michèle Adam Schwartz**, Seelsorgerin Merenschwand, E-mail: michele.adam@pastoralraum-muri.ch, Tel. 056 664 92 43
- **Gabriella Rudin-Bollier**, Sekretariat
- **Roger Klausner**, Kirchenpflegepräsident, E-mail: roger.klausner@pastoralraum-muri.ch
- **Jannette Klausner**, Sakristanin, Tel. 056 664 26 68 oder 079 627 61 30

Jahrzeiten

Die Jahrzeiten und Dreissigsten werden von einem Seelsorger im Pastoralraum still gefeiert.

Jahrzeiten vom Samstag, 25. April 2020:

Dreissigster für Hilda Weber-Fischer

Jahrzeit für Jakob Bachmann

Rita Käppeli-Huwiler

Anna Leuthard

Leonz Leuthard-Köchli

Walter Leuthard-Weber

Eugen und Marie Meier-Käch

und Sohn Herbert Meier

Mitteilung betreffend Frau Dr. Michèle Adam

Wir verweisen auf die personelle Mitteilung in der Pastoralraumspalte.

Die Kirchenpflege bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Dr. Michèle Adam für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Pfarrei Merenschwand-Benzenschwil.

Gerne erinnern wir uns an die gemeinsamen Gespräche, Gottesdienste, Familiengottesdienste, Fii-re met de Chline und die vielen Pfarreianlässe.

Wir wünschen Frau Dr. Michèle Adam auf ihrem weiteren Lebensweg gute Gesundheit, Zufriedenheit und viel Energie, um neue Projekte anzupacken und viel Zeit für persönliche Aktivitäten.

Kirchenpflege Merenschwand-Benzenschwil

Prävention Coronavirus

Das Feiern öffentlicher Gottesdienste bleibt weiterhin untersagt. Die Kirche bleibt jedoch für das persönliche Gebet offen.



Foto: J. Klausner

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der Pastoralraumspalte oder auf unserer Webseite unter www.pastoralraum-muri.ch, Rubrik «Aktuell».

Kollekten

Februar

02.	FRAGILE Suisse	Fr.	107.30
08.	Kollegium St. Charles	Fr.	84.35
16.	Unterstützung der Seelsorge	Fr.	81.60
22.	Gassenküche Luzern	Fr.	234.37

März

07.	Beerdigung Hilda Weber-Fischer Pflegi Muri	Fr.	608.55
07.	Fastenopfer	Fr.	159.20
15.	Arbeit mit Räten u. Kommissionen	Fr.	49.90

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern.



Bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Der Bundesrat hält am Verbot fest. Das bedeutet: Bis zum 9. Juni voraussichtlich keine Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen. Einzig für Beerdigungen gibt es Lockerungen: Diese dürfen künftig im erweiterten Familienkreis stattfinden. Und mit der Öffnung der Schulen am 11. Mai dürfte auch der Religionsunterricht wieder stattfinden können. Felix Gmür, Bischof von Basel und Präsident der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) will der Regierung nun ein Schutzkonzept vorlegen, damit Gottesdienste unter bestimmten Bedingungen schon vor Juni wieder öffentlich stattfinden können.

Pastoralraum Unteres Freiamt

Pfarreien Dottikon, Häggingen, Fischbach-Göslikon, Niederwil, Waltenschwil und Wohlen

Pastoralraumteam:

- **Pastoralraumpfarrer:**
P. Solomon Obasi
- **Pater** Georges Töppel
- **Diakon:** Waldemar Cupa, primär Waltenschwil und Wohlen
- **Pfarreiseelsorger:**
Stefan Heim, primär Dottikon
Hans-Peter Stierli, primär Häggingen und Wohlen
- **Pfarreiseelsorgerinnen:**
Esther Holzer, primär Niederwil und Fischbach-Göslikon
Ursula Kloth, primär Wohlen
- **Präsident des Vorstandes Zweckverband Pastoralraum:**
Marc Staubli, Tel. 056 624 27 91
E-Mail: marc.staubli55@hotmail.com
- **Missione Cattolica Italiana:**
Luigi Talarico
Adressen und Telefon-Nr. siehe unter den jeweiligen Pfarreien

PASTORALRAUM MITTEILUNGEN

Gottesdienste im Pastoralraum
Bis 7. Juni 2020 finden keine Gottesdienste statt. Gemäss Anordnungen des Bundesrates vom 16. April 2020 bleibt das Versammlungsverbot weiterhin bestehen. Die Kirchen im Pastoralraum bleiben für das persönliche Gebet geöffnet. Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.
P. Solomon Obasi, Pastoralraumpfarrer

Bestattungen

Wie viele Personen dürfen bei einer Bestattung dabei sein?

Begräbnisfeiern werden so einfach wie möglich und mit so wenigen Personen wie möglich gefeiert. Das Bundesamt für Gesundheit erlaubt ab dem 27. April 2020 Begräbnisfeiern im Familienkreis. Es ist der Familie überlassen, zu entscheiden, wer zum «Familienkreis» gehört – also z. B. Ehepartner/in, Lebenspartner/in, Kinder, Geschwister, Eltern etc. Es müssen aber auf jeden Fall die Vorgaben betreffend Abstand und Hygiene eingehalten werden. Die dringende Empfeh-

lung des Bischofs, die Feier nur im Freien (am Grab) durchzuführen, bleibt bestehen.

Schreiben Bistum Basel «Coronavirus-Pandemie» vom 17. April 2020.

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben ...

«HERR – sei mir gnädig, denn mir ist angst!» So betet der Psalmist als er von Menschen und Umwelt bedrängt wird und in Not gerät (Psalm 31, 10). Gleichzeitig wird GOTT als der Gütige, der Helfende erfahren.

Ich habe eben bei einer Umfrage zum aktuellen Befinden der Menschen in der Schweiz mitgemacht. Eigenartig war eine Frage nach dem Befinden in diesen Tagen. Eigenartig, weil die Begriffe in Bezug zur Krise nach meinen Erfahrungen zu positiv waren. Ich musste überall «unpassend» ankreuzen. Tatsächlich beschreiben Begriffe wie Angst, Sorgen, Hoffnungslosigkeit und Langeweile jetzt besser das Lebensgefühl der Menschen – auch deshalb, weil niemand weiss, wie lange die aktuelle Gefahr dauern wird. Dazu kommt das trockene und zu warme Wetter. Es weckt Erinnerungen an die letzten beiden Sommer, als die Landwirtschaft Millionen Verluste zu beklagen hatte.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben, spricht der HERR, Zukunft und Hoffnung!» Diese Zusage aus Jeremia 29, 11 ist im Kirchengesangbuch bei Nummer 311 abgedruckt. Diese Worte begleiten mich seit Jahrzehnten. Immer wieder haben sie mir Mut und Vertrauen geschenkt. Jeder Mensch hat Mal Krisen und Sorgen im Leben. Kein Lebensweg, ohne dass es ein Kreuz zu tragen gäbe. Was unsere Jugend und unsere Kinder in dieser Zeit erleben, wird sie ein Leben lang prägen. Wer hätte an Neujahr gedacht, dass das Leben ab März weltweit weitgehend wie stillstehen wird? Die «Populär-Profeten» jedenfalls nicht! Jeremia war ein Profet. Er hatte dem König und seiner Herrschaft nichts Gutes für Gegenwart und Zukunft zu sagen. Aber dem Volk eine Verheissung, dass der EWIGE seine Schöpfung und seine Geschöpfe nicht vergisst! Dass es mit diesem Mut und Vertrauen Erfahrungen von Lebensfreude und Gerechtigkeit gibt, stärkt den Glauben, dass GOTT uns auch heute nicht vergisst. In diesen Tagen der Unplanbarkeit ist unser Glaube eine grosse Kraft. In diesen Tagen, wo die Bevölkerung mehr über «Infektionen» lernt als je, dürfen auch Zweifel aufkommen. Daraus entspringt die Sehnsucht nach Wohlergehen. Auch das kennt der Psalmist: «Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele dir, Gott!» (Psalm 42,2) Bischof Felix schreibt in seiner Karten-Serie zur Karwoche und zu Ostern: «Ostern ist Leben, Leben in Fülle. Hier und jetzt – und doch noch nicht vollendet. Wir erleben das ja gerade jeden Tag. Unsere ganz persönlichen

Sehnsüchte, unsere Empfindsamkeiten und Verletzlichkeiten, unsere Ängste lassen uns dürsten. Selber können wir diesen Durst nie ganz stillen.» Wir sehnen uns nach der «Normalität», nachdem wie es «vorher» war. «Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, und gute Tage zu sehen wünscht?» Wieder der Psalmist in 34,13.

Die Profetin, der Profet von heute wird die Zahlen der Pandemie und der Trockenheit aufnehmen und der Weltbevölkerung vor ihr Gesicht halten. Schon lange erheben sie ihre Stimme gegen einen nicht nachhaltigen Lebensstil, gegen ein Wirtschaften, das nicht den Menschen zuerst nennt. Die christlich geprägte Profetie muss aber auch immer die kleinen, unscheinbaren, mutmachenden Nachrichten und Projekte den Menschen vorstellen. Die Fastenzeit und der Fastenkalender von «Fastenopfer und Brot für alle» haben unter dem Virus gelitten. Dabei gibt es mit der Kampagne «Ich ernte, was ich säe! Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» gerade so viele mutmachende Projekte.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben, spricht der HERR!» Zusammen mit euch Menschen werden wir Tage sehen, wie ihr sie wünscht! Um anderen Gutes zu tun, braucht es Mittel. Genau so braucht es Wohlwollen und Freundlichkeit. Das erfahren wir in diesen Tagen. Jesus macht es vor: «Jesus nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen ...!» Gott segnet unser Teilen, unsere Dankbarkeit, unsere Zeichen der Zuversicht!

Hans-Peter Stierli, Pfarreiseelsorger

Aufruf zu Direktspenden

Durch die Coronavirus-Pandemie, durch den Ausfall der Gottesdienste, sind das Fastenopfer und das Karwochenopfer für Christen im Heiligen Land, besonders betroffen. Das Bistum Basel ruft im Brief vom 26. März und 17. April 2020 zu Direktspenden auf.

Fastenopfer

Bitte Spenden an das Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken direkt überweisen.

Kontoverbindungen: Postfinancekonto 60-19191-7, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7

Christinnen und Christen im Heiligen Land

Bitte Spenden an den Schweizerischen Heiligland-Verein, Winkelriedstrasse 36, Postfach 3141, 6002 Luzern, direkt überweisen. Postfinancekonto 90-393-0, IBAN CH78 0900 0000 9000 0393 0

Vielen Dank für Ihre Spenden.



Wie wird es weitergehen?

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Diese Worte sind die letzten Worte Jesu im Matthäus-Evangelium (Matthäus 28,20). Nach Tod und Auferstehung, nachdem er den Jüngern mehrmals erschienen ist, verabschiedet sich Jesus von ihnen vor seiner Himmelfahrt. Er wird – glaube ich – ein gutes Gefühl gehabt haben für die Unsicherheiten und Ängste der Jünger in diesem Moment. Wie wird es weitergehen? Jesus gibt darauf eine zweifache Antwort. Da ist zunächst sein Zuspruch, die Jünger nie alleinzulassen. Und sein Anspruch an sie: jetzt nicht in Lähmung zu verharren, sondern den Glauben in der ganzen Welt zu verkünden. Fast 2'000 Jahre später hat sich – glaube ich – an der Situation wenig geändert. Wie wird es weitergehen? Das ist eine Frage, die viele im Blick auf die Kirche beschäftigt. Die Zahl derer, die sich zum Glauben bekennen, schwindet. Resignation und Lähmung sind konkrete Versuche. Doch auch heute gelten die Worte Jesu – Zuspruch und Anspruch. Er wird uns nicht alleinlassen. Und ihm ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf Erden. Ein stärkeres Versprechen kann es nicht geben. Ein starkes Versprechen für einen großen Auftrag: Trotz aller Enttäuschung nicht aufzuhören, den Glauben zu den Menschen zu tragen. Auf geht's!

Wohlen St. Leonhard

Chilegässli 2, Postfach 1188, 5610 Wohlen

Tel. 056 619 16 61- Fax. 056 619 16 62

E-Mail: sekretariat@pfarreiwohlen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag bis Freitag, 8 - 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Internet: www.pfarreiwohlen.ch

• **Seelsorge Notfall:** 076 319 93 96

• **Pfarrer:** P. Solomon Obasi, 056 619 16 66, solomon.obasi@pfarreiwohlen.ch

• **Pater** Georges Töppel, 071 660 00 34, toepfel@gmx.ch

- **Diakon:** Waldemar Cupa, 076 377 63 31, waldemar.cupa@pfarreiwohlen.ch
- **Pfarreiseelsorger:** Hans-Peter Stierli, 056 624 12 37, hastierli@bluewin.ch
- **Pfarreiseelsorgerin:** Ursula Kloth, 056 619 16 67, ursula.kloth@pfarreiwohlen.ch
- **Präsident Kirchenpflege:** Josef Brunner, 056 622 75 49, jobru@bluewin.ch
- **Missione Cattolica Italiana:** Luigi Talarico, 056 622 47 84, wohlen.lenzburg@gmail.com

MITTEILUNGEN

Pastoralraumspalte

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen, u.a. zum Thema **Coronavirus**, in der Spalte «Pastoralraum Unteres Freiamt».

Verstorben sind

02.04. Paul Locher (1933)

12.04. Hans Jakob Notter (1948)

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Jahrzeitmessen und Gedächtnisse

Die Jahrzeitmessen und Gedächtnisse die in diese gottesdienstfreie Zeit fallen, werden generell in einer Stillen Messe gelesen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse zu einem späteren Zeitpunkt zu vereinbaren.

Heimosterkerzen

Die Osterkerze ist die Botschafterin der Osterfreude. Sie symbolisiert die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Sie soll auch Licht und Hoffnung in jedes Wohnzimmer bringen. Sie können gesegnete Heimosterkerzen in der Kirche zum Preis von Fr. 10.-- kaufen. **Auf Wunsch bringen wir Ihnen Osterkerzen nach Hause.** Melden Sie sich im Pfarreisekretariat: Tel. 056 619 16 61 oder per E-Mail: sekretariat@pfarreiwohlen.ch.

In eigener Sache

Wegen der «Coronavirus-Pandemie» findet der Kerngemeinschaftsabend im Mai 2020 nicht statt. Die Ehrungen werden am Weihnachtessen im Dezember vorgenommen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Josef Brunner, Präsident Kirchenpflege